



Ein frohes Weihnachtsfest



STÜLLEIN Gartenbaubetrieb

Kranzbinderei - Moderne Floristik

All unseren Kunden, Freunden, Bekannten sowie Geschäftsfreunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Badestraße 66 • 98669 Veilsdorf
Telefon: (0 36 85) 6 81 42 • Fax: (0 36 85) 68 27 97
gartenbau-stuellein@t-online.de

Merry Christmas

von Christian Metzner

Hammerunterwiesenthal bei Oberwiesenthal, Erzgebirge – Algona, USA; 1945/46, 2001. Immer wenn ich „Merry Christmas“ lese oder höre, denke ich an Weihnachten im Erzgebirge und an eine außergewöhnliche Weihnachtsgeschichte, die ich im Jahr 2001 gehört hatte. Wann immer es sich machen läßt, verbringe ich dort Weihnachten, weil es in dieser Gegend besonders schön ist. Jedesmal bin ich in Hammerunterwiesenthal, einem sehr kleinen beschaulichen Ort, der unterhalb des Städtchens Oberwiesenthal liegt. Die Wälder scheinen endlos und sind geradezu märchenhaft verschneit. In der Erzgebirgsgegend ist alles um Weihnachten herum besonders idyllisch, und die Gegend ist zu Recht als das deutsche Weihnachtland bekannt. Die Zeit scheint dort stehengeblieben zu sein, und alle paar Jahre werde ich wieder in ihren Bann gezogen.

Es sind nicht die Gegend und die Atmosphäre allein. Es sind auch die Menschen mit ihrem urigen sächsisch-erzgebirgischen Dialekt und ihrer freundlichen Art. Einige von ihnen treffe ich immer am Stammtisch im Dorfwirtshaus.

Es geschah eines Abends am zweiten Weihnachtsfeiertag des Jahres 2001. Wie immer unternahm ich am Nachmittag eine weihnachtliche Winterwaldwanderung. Mein Ziel war der Kreuz-

brückfelsen. Auf dem zugeschnittenen Weg bin ich fast niemandem begegnet, nur ein Skilangläufer kam mir entgegen, der mir freundlich zunickte. Ich verließ die Wege und betrat weiter oben Pfade, auf denen unberührter Tiefschnee lag. Ich schaute auf eine zauberhafte Landschaft. Eine fast unwirkliche Stille lag auf der so friedlich und schön anmutenden Natur. Der kleine Felsen, der eigentliche Gipfel, schien inmitten der Fichten etwas unwirklich, von den meisten wurde er auch überragt. Er war unter einer Schneehaube versteckt, die glitzerte wie Zuckerguß. In dieser schneeüberzauerten Idylle verweilte ich einige Minuten.

Beim Abstieg hörte ich aus der Ferne die Fichtelbergbahn bimmeln. Als ich den Wald verließ, tauchten die ersten Häuser in der Ferne auf. In fast allen Fenstern leuchteten die fürs Erzgebirge typischen Lichterbögen, die Menschen hier nennen sie Schwibbögen. Sie sind seit jeher Ausdruck der Sehnsucht der Bergleute nach Tageslicht. Das bekamen sie während der Wintermonate über Wochen kaum zu sehen. Diese Schwibbögen sind für mich der Inbegriff des erzgebirgischen Weihnachtscharmes: gemütlich, heimelig, aber nicht aufdringlich.

Am Ende der Wanderung war ich an meinem abendlichen Ziel angelangt, dem Dorfwirtshaus „Rotes Haus“. Im Vorraum



Schwibbogen in Annaberg-Buchholz. Die Aufnahme entstand im Jahr 2015. Foto: Petra Hinske

stampfte ich mir den Schnee von den Stiefeln und trat in die Gaststube ein. Mir wurde gleich warm. In einer Nische war ein verträumt wirkendes kleines Weihnachtsdorf aus Holz aufgebaut. Auf einem Tischchen in der Mitte der Stube drehten sich die Figuren auf dem Karussell der kleinen Holzpyramide, angetrieben durch winzige Propeller, die von der Wärme brennender Kerzen bewegt wurden. Sie stellten Szenen aus der Weihnachtsgeschichte dar. Aus den Mündern der Räucherhäuschen zog wie Fäden der blaue Weihrauch zur Decke empor. Im Radio spielten sie „Stille Nacht“.

In einer Ecke an einem großen, runden Tisch entdeckte ich Manfred, ein damals etwa 80jähriger Erzgebirgler mit sonnigem Gemüt und weißen Haaren.

„Glück auf!“, grüßte ich und klopfte auf den Tisch. Das sagen hier alle immer.

„Glück auf!“, erwiderten Manfred und die beiden anderen Männer am Tisch wiederholten den Gruß der Erzgebirgler, der die jahrhundertalte Bergbautradition verrät. So setzte ich mich zu ihnen und wünschte allen „Frohe Weihnachten“. „Und ich wünsche euch allen Merry Christmas“, erwiderte Manfred. Erstaunt sahen alle am Tisch ihn an, und es folgte eine kurze Stille. Wir fragten uns, warum ausgerechnet Manfred uns auf Englisch ein frohes Fest wünschte. Da begann Manfred zu erzählen:

„Es war im Januar 1945, als sie meinen kleinen Bruder Erwin zur Wehrmacht holten. Er war damals erst siebzehn.“ Manfred schüttelte den Kopf bei der Erinnerung. „Der Abschied war fürchterlich. Unsere Mutter weinte, der Vater war wie versteinert. Erwin kam an die Westfront. Danach verlor sich seine Spur, und wir hörten nichts mehr von ihm. Kein

THOMMY'S ZOOLADEN

Inhaber
Thomas Stärker

98673 Eisfeld, Coburger Str. 59
www.thommys-zooladen.de
Tel.: 0 36 86 / 61 69 34

23.12.17 von 9 - 14 Uhr geöffnet - 5% auf alles!

Wir wünschen unseren werten Kunden ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes, glückliches neues Jahr.



Herzlich willkommen bei

**EDEKA
Blaufuß**



Hildburghausen

Schleusinger Straße 29
Tel. 0 36 85 / 40 96 69 11

Schleusingen

Suhler Straße 32 - 40
Tel. 03 68 41 / 5 59 19 90

Suhl

Würzburger Straße 29
Tel. 0 36 81 / 4 55 52 80

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7.00 – 20.00 Uhr

Wir wünschen all unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden

ein **frohes Weihnachtsfest** und ein gesundes neues Jahr.

Ihr EDEKA Blaufuß Team

Freuen Sie sich auf unsere attraktiven Weihnachtsangebote:



Ein herzliches Dankeschön allen Kunden unseres Hildburghäuser EDEKA Marktes, für das Verständnis, das Sie der Parksituation entgegenbringen.

Allgäuer Büble Pils



20 x 0,5 Ltr.

SONDERPREIS 13.99

+ 4,50 EUR Pfand

Unterberg



12 x 0,02 Ltr.

SONDERPREIS 6.99

Die Besten von Ferrero



269g

SONDERPREIS 4.44

Ferrero Roche



200g

SONDERPREIS 2.49

Dallmayr Prodomo



500g

SONDERPREIS 3.79

Steak N° 1

(Roastbeef und Entrecôte)



100g

SONDERPREIS 3.99

Wir suchen engagierte Mitarbeiter für Bedienabteilung und Markt in Schleusingen und Hildburghausen.